



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebhammer, Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller und Fraktion (SPD)**

Nachtragshaushaltsplan 2025;

**hier: Schülerinnen und Schüler stärken und Lehrerinnen und Lehrer entlasten –
Multiprofessionelle Teams und Schulsozialarbeit auf- und ausbauen
(75 Stellen EGr. E 10)
(Kap. 05 12 - 05 19 Tit. 428 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In den Kap. 05 12 - 05 19 wird im Tit. 428 01 (Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Lehrkräfte)) der Ansatz um insgesamt 1.857,5 Tsd. Euro angehoben und entsprechend dem Bedarf auf die jeweiligen Schulkapitel verteilt. Die Mittel dienen zur Stärkung der Schulsozialarbeit und der multiprofessionellen Teams. Es werden damit zusätzliche 75 Stellen in der EGr. E 10 für Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Heilpädagoginnen und -pädagogen u.a. zum 01.09.2025 geschaffen.

Das Nachtragshaushaltsgesetz wird entsprechend geändert.

Begründung:

Der gravierende Lehrkräftemangel ist das größte Problem im bayerischen Bildungssystem. Wie eine Studie im Auftrag der SPD-Landtagsfraktion ergab, müssen bis 2032 jedes Jahr 5 804 Lehrerinnen und Lehrer neu eingestellt werden, um den Bedarf zu decken. Angesichts sinkender Studierenden- und Absolventenzahlen ist daran in absehbarer Zeit nicht zu denken. Hingegen nehmen die Herausforderungen im Bildungssystem weiter zu, und nicht zuletzt die im Dezember 2023 veröffentlichte OECD-PISA-Studie hat ergeben, dass die Leistungen der deutschen Schülerinnen und Schüler nur noch im Mittelfeld liegen. Daraus sind inzwischen Konsequenzen gezogen worden, die jedoch nicht ausreichen und durch weitere Maßnahmen und finanzielle Mittel ergänzt werden müssen.

Multiprofessionelle Teams sind ein sehr geeignetes Mittel, um Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und eine bessere Bildungsqualität zu erreichen. Sie bestehen aus verschiedenen Fachkräften, die gemeinsam an Schulen arbeiten und setzen sich aus pädagogischen und nichtpädagogischen Berufsgruppen zusammen: Erzieherinnen und Erzieher als fester Bestandteil des Kollegiums, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter helfen und unterstützen, Psychologinnen und Psychologen sind Anlaufstelle bei Problemen und können zur individuellen Förderung beitragen. Schulgesundheitskräfte leisten einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden an den Schulen. Sie

werden besonders an Förderschulen und Förderzentren gebraucht, unterstützen aber auch an anderen Schulen die Inklusion.

Insgesamt ermöglichen multiprofessionelle Teams eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler, sie helfen bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder gesundheitlichen Problemen und schaffen auf diese Weise die Grundlagen für erfolgreiches Lernen. Sie sind damit ein Schlüssel zur Verbesserung des bayerischen Bildungssystems. Deshalb sind höhere Investitionen in multiprofessionelle Teams als die von der Staatsregierung vorgesehenen Mittel notwendig.